



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 31.05.2022
– Auszug aus Drucksache 18/23151 –**

**Frage Nummer 64
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter **Roland Magerl** (AfD) Ich frage die Staatsregierung, mit welcher Summe der Freistaat zusätzlich rechnen muss, um den Impfstoff Valneva und Novavax zur Verfügung zu stellen, ob sie Kenntnis darüber hat, dass eine Booster-Kombination mit Valneva und Novavax nach neusten Studien keine Empfehlung ist und ob sie Kenntnis darüber hat, wie viele Bürgerinnen und Bürger den Impfstoff Valneva und Novavax schon erhalten haben (bitte nach Landkreisen, Alter und Geschlecht auflisten)?

Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Die Impfstoffe zur Durchführung von COVID-19-Impfungen werden dem Freistaat Bayern kostenlos durch den Bund zur Verfügung gestellt. Es ist folglich nicht mit zusätzlichen Kosten zu rechnen.

Der Impfstoff VLA2001 des Herstellers Valneva wurde der European Medicines Agency (EMA) am 18.05.2022 zur bedingten Zulassung vorgelegt. Diese ist noch nicht erfolgt.

STIKO-Empfehlungen zum nicht zugelassenen Impfstoff Valneva gibt es nicht und somit auch nicht für Kombinationen von Valneva mit anderen Impfstoffen.

Mit Stichtag 29.05.2022 wurden in Bayern rund 17 000 Impfungen mit dem Impfstoff Nuvaxovid® des Herstellers Novavax durchgeführt. Eine konkrete Auflistung kann nicht erfolgen, da die Staatsregierung nicht über die erfragten Daten verfügt. Die Daten sind für die Durchführung der Impfkampagne nicht relevant. Eine Abfrage aller in Bayern beteiligten Impfstellen entbehrt zudem einer entsprechenden Rechtsgrundlage.